



**SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste
Bocholt e.V.**

Tätigkeitsbericht

2018

Bocholt, im Mai 2019
Berthold Tenhonsel

IX. Ehrenamt

Mit der ehrenamtlichen Männerarbeit, der intensiven Zusammenarbeit mit dem Kreuzbund wie der langjährigen intensiven Kooperation mit dem Lions Club Westfalia hat ehrenamtliches Engagement auch 2018 für den SKM von großer Bedeutung.

1. Ehrenamtliche Männerarbeit

Die vom Vorstand verantwortete ehrenamtliche Männerarbeit bietet ganzjährig Männern einen festen Anlaufpunkt zum Austausch und zur Gestaltung von Freizeit. Höhepunkte waren 2018

Die 6. Bocholter Männertage

Die 6. Bocholter Männertage, in der Zeit vom 16.09. – 14.10.2018, sind wieder sehr erfolgreich verlaufen. Insgesamt gab es neun Veranstaltungen.

Gestartet wurde mit einer Ausfahrt für Motorräder durch das Münsterland. Bei herrlichem Wetter nahmen 11 Motorradfahrer an der Tour teil.

Die zweite Veranstaltung innerhalb der Männertage war ein Kabarettabend mit dem Kabarettisten Uli Masuth. Die Veranstaltung war fast ausverkauft. Er nahm nicht nur die aktuelle Tagespolitik aufs Korn, sondern widmete sein Programm der Suche nach dem Ich, mit sentimentalem Rückblick auf das Vergangene und einem skeptischen Blick auf Aktuelles und Kommendes.

Das Fazit des Abends war, Masuth ist sicher ernsthafter von der Thematik her als vieles, was aktuell humoristischen Wellen dahindümpelt, aber gleichzeitig auch wohlthuend unterhaltsamer als so mancher strenge Polit-Kabarettist.

Der erste Vortrag in der Serie der Männertage war ein Vortrag von Björn Süfke mit dem Thema „Männer erfinden sich neu“. Als Vorlage seines Vortrages dienten seine beiden Bücher „Männerseelen“ und „Männer erfindet Euch neu“.

In zehn Forderungen skizzierte er, was es heißt Mann zu sein. Seine erste Forderung war, „Männer emanzipiert Euch“ und ging über die vierte Forderung „Wir brauchen eine männliche Versagenskultur“ bis hin zur zehnten Forderung „Wir müssen alle bereit sein, uns zu verändern“.

An der gemeinsamen Fahrradtour nahmen 24 Männer und Frauen teil. Die zurückgelegte Strecke betrug 64 Kilometer. Die Tour führte zunächst durch die Dingener Heide und dann durch die Landschaft des Niederrheins.

Im zweiten Vortrag ging es um Männergesundheit. Vortragender in der Krankenpflegeschule des St. Agnes-Hospitals war der Chefarzt Herr Dr. Bernd Hinkenjann. Er befasste sich mit dem Thema „Arthrose, Rheuma und Osteoporose“. Insgesamt lauschten ca. 70 Zuhörer den sehr interessanten Ausführungen des Herrn Dr. Hinkenjann.

Auf folgende Fragestellung ging der Referent insbesondere ein:

Was sind die typischen Symptome bei Arthrose?

Wie diagnostiziert man Arthrose?

Wie kann man gegen Arthrose vorbeugen?

Wie kann Arthrose behandelt werden?

Wie sieht es mit Sport und Ernährung aus?

Bei allen Männertagen steht immer eine Werksbesichtigung auf dem Programm. Diese Mal ging es in die beschützende Werkstatt in Rhede-Büngern. Der Werkstattleiter gab den Teilnehmern zunächst einen Überblick über die Struktur der vier Standorte der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Zurzeit arbeiten ca. 750 Menschen mit einer Behinderung in den vier Werkstätten.

Nach der Einführung durch Herrn Hustede ging es durch die Arbeitsbereich der Werkstatt. Es gibt einen Metallbereich, einen Holzbereich, einen Garten- und Landschaftsbaubereich und einen Bereich Montage und Verpackung. Neben den Arbeitsbereichen gibt es noch einen Schwerstmehrfachbehindertenbereich.

Nach drei Stunden verließen die Teilnehmer, tief beeindruckt von der Arbeit der Mitarbeiter, die Werkstätte.

Wie bei allen bisherigen Männertagen ist das gemeinsame Männerkochen ein Highlight. 14 Männer standen in der FABI gemeinsam vor dem Herd. Zubereitet wurde als Vorspeise ein Beeren Smoothie und ein Zwiebel-Tarte. Als zweiten Gang folgte die Zubereitung eines Zanders mit Papayasalza. Das Hauptgericht bestand aus einem krossen Rollbraten mit Pesto, Macaire-Kartoffeln und einem bunten Rohkostsalat. Zum Nachttisch gab es eine leckere Mangocreame.

Ein besonderes Highlight der Männertage war das „Männerfeuer – Zeit mit Männern – Zeit in der Natur- Zeit mit mir“. 25 Männer waren der Einladung zur Teilnahme an diesem Abend gefolgt. Am Lagerfeuer sitzend wurden geistige Texte vorgetragen, Lieder zur Klampfe gesungen und Würstchen über dem Feuer gegrillt. Bei milden Temperaturen saßen die Männer bis in die Nacht hinein am lodernden Feuer.

Der Abschluss der 6. Bocholter Männertage bildete wieder ein gemeinsames Männer- und Frauenfrühstück in der FABI. Dabei wurde ein Resümee der Männertage gezogen. Übereinstimmend waren alle Teilnehmer der Meinung, dass es wieder gelungene und erfolgreiche Männertage waren.

Der Dank der Männergruppe des SKM gilt allen Referenten, Herrn Hustede von der beschützenden Werkstatt, den Spendern (SKM-Stiftung Deutschland, Stadtparkasse Bocholt), BEW und der Familienbildungsstätte Bocholt, die alle zum Erfolg der 6. Bocholter Männertag beigetragen haben.

2. Kreuzbund Bocholt

Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen im Kreuzbund Bocholt ist seit Jahren fester Bestandteil in der Suchthilfe und hat sich stets positiv bewährt und gesteigert.

Im Jahr 2018 gab es:

- 10 Termine á 90 Minuten mit den Leiterinnen und Leitern der Selbsthilfegruppen aus Bocholt, Rhede und Isselburg.
- Viele Gespräche mit Leiterinnen und Leitern zur Übernahme von Klienten in die Selbsthilfegruppen.
- Gemeinsame Organisation des Kirmes Cafés

Der Vorstand des Kreuzbundes Bocholt sowie eine weitere Selbsthilfegruppe tagen in den Räumlichkeiten des SKM. Des Weiteren findet eine Tanzgruppe mit Menschen aus dem Kreuzbund in der Friesenstraße statt.

3. Lions-Club Bocholt-Westfalia

Der Lions-Club Bocholt-Westfalia unterstützt seit 19 Jahren die Arbeit von „Kolibri“. Er tut dies auf Grundlage seines Leitbildes, er setzt sich mit seiner Arbeit dafür ein, dass Kinder abhängiger Eltern möglichst wenig von Armut und Ausgrenzung betroffen sind. Er gibt Trost und hilft den Schwachen mit Tatkraft. Für uns war der Lions-Club Bocholt-Westfalia immer ein verlässlicher Partner. Gerade die langjährige und verlässliche Unterstützung machte es uns möglich, Kolibri über die ganze Zeit aufrecht erhalten zu können.

Zur Weihnachtsfeier gibt es alljährlich einen Überblick über die geleistete Arbeit und es werden besondere Entwicklungen bei den Kindern und Jugendlichen aufgezeigt, die ohne die Hilfe vom Lions-Club Bocholt-Westfalia nicht möglich wären. Wie immer waren Mitgliederinnen des Lions Clubs auch bei der Weihnachtsfeier von „Kolibri“ dabei. Die Kinder und Jugendlichen schätzen das Engagement der Lions Damen und bedanken sich ehrlich bei ihnen.

Die finanzielle Unterstützung der Arbeit von Kolibri durch den Lions-Club Bocholt-Westfalia ist sehr bedeutend. Ohne diesen finanziellen Grundstock würde es „Kolibri“ ganz sicher nicht mehr geben. Der Vorstand und die Mitarbeiter von Kolibri sind sehr dankbar, dass der Lions-Club Bocholt-Westfalia uns unterstützt.

